

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 3

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Zwei Partien

vom internat. Turnier in Hastings, England.

Eine glänzende Leistung des Exweltmeisters!

Weiß: Dr. Aljehin.

Schwarz: Prof. Vidmar.

Orthodoxe Verteidigung.

1. d2—d4	Sg8—f6	37. Ta4—a2	Tb8—b6
2. c2—c4	e7—e6	38. Ta2—b2	h7—h6
3. Sb1—c3	d7—d5	39. Kg1—f2	Ke7—e6
4. Lc1—g5	Sb8—d7	40. Kf2—f3	Sc7—d5
5. e2—c3	Lf8—e7	41. h2—h4	Sd5—e7
6. Sg1—f3	0—0	42. Lc6—e4	Se7—d5
7. Ta1—c1	c7—c6	43. Tb2—b3	Ke6—d6
8. Dd1—c2	a7—a6	44. g4—g5	h6×g5
9. c4×d5	Sf6×d5 ¹⁾	45. h4×g5	Kd6—c6
10. Lg5×e7	Dd8×e7	46. Lc4—d3	Ke6—d6
11. Lf1—c4	Sd5×c3	47. Tb3—a3	Sd5—c7
12. Dc2×c3	c6—c5	48. Ta3—a7	Tb6—b8 ²⁾
13. d4×c5	De7×c5 ³⁾	49. Kf3—e4	g7—g6
14. Lc4—b3	b7—b6 ³⁾	50. Ta7—a3	Tb8—b6 ³⁾
15. Dc3—d2	Dc5—h5	51. Ld3—c4	Tb6—b8
16. Lb3—d1	Sd7—c5	52. Ta3—d3+	Kd6—c5
17. b2—b4	Sc5—e4	53. Td3—d7	Se7—e8
18. Dd2—d4	Lc8—b7	54. Lc4—f7 ⁴⁾	Se8—d6+
19. 0—0	b6—b5	55. Ke4×e5	Tb8—b6
20. Sf3—e5	Dh5—h6	56. e3—e4	Sd6×b5
21. Se5—c6	Lb7×c6	57. Td7—d5+	Kc5—b4 ¹⁰⁾
22. Tc1×c6	Se4—f6	58. Td5—d8	Sb5—a7
23. Ld1—f3	Ta8—d8	59. Td8—d6	Sa7—c6+
24. Tc6—f6	Td8×d6	60. Ke5—d5!	Sc6—e7+
25. Dd4×d6	Dh6—h4	61. Kc5—e6	Se7—c6 ¹¹⁾
26. a2—a3	Dh4—e4	62. Ke6—f6	Kb4—c5
27. Dd6×a6 ¹⁾	Sf6—d5	63. Td6—d5+	Kc5—b4
28. a3—a4!	Sd5—c7	64. e4—e5	Kb4—c4
29. Da6—c6	De4×c6	65. Td5—d1+	Kc4—c5
30. Lf3×c6	b5×a4	66. Td1—c1+	Kc5—d4
31. Tf1—a1 ¹²⁾	Tf8—b8	67. e5—e6 ¹²⁾	Kd4—e3
32. Ta1×a4	Kg8—f8	68. Lf7×g6	Sc6—d4
33. g2—g4	Kf8—e7	69. Lg6—f7	Sd4—e2
34. b4—b5	c6—c5 ⁹⁾	70. Tc1—c1	Kc3—f2
35. f2—f4	f7—f6	71. Te1×e2+ ¹³⁾	
36. f4×c5	f6×c5		Schwarz gab auf.

¹⁾ Dem Tausch e6×d5 gibt man allgemein den Vorzug, weil der Damenläufer rascher zur Entwicklung gelangt.

²⁾ Auf Sd7×c5 würde die unangenehme Springerfesselung durch Dc3—a3 erfolgen.

³⁾ Schwarz verzichtet auf den Tausch Dc5×b3, da der Druck auf c7 zu stark würde.

⁴⁾ Durch umsichtiges Spiel hat Aljehin d. 1. Bauer erobert. Schwarz versucht, die Partie unentschieden zu halten.

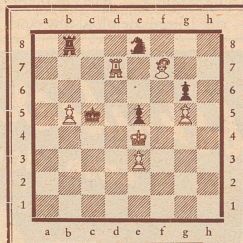
⁵⁾ Nicht gut wäre Lc6×a4 wegen Sc7—d5, b4—b5 (oder Tf1—b1, Sd5—c3, Tb1—a1 und Tf8—a8!), Sd5—c3, Tf1—a1, Tf8—a8, b5—b6, Sc3×a4, b6—b7, Ta8—d8, g2—g3, Sa4—c5, Ta1—a8? Sc5×b7!

⁶⁾ Falls Sc7×b5, so Ta4—b4 mit Figurengewinn.

⁷⁾ Schwarz verzichtet wohlbedacht auf den Bauerngewinn b5, da sonst g7 fällt und ein neuer gefährlicher Freibauer (g 5) entsteht.

⁸⁾ Das Schauspiel wiederholt sich! Nimmt Sc7×b5, so Ld3×b5, Tb8×b5, Ta3—a6 und T×g6.

⁹⁾ Siehe Stellung auf dem Diagramm.



Weiß erzwingt sich die Klärung der Situation. Es droht zunächst Lf7×c8, Tb8×c8, Td7—d5+, Kc5—b6 und Td5×c5! Das erzwungene Abspiel Se8—d6+, Ke4×e5 bringt Weiß die Beherrschung des Zentrums. Der schwarze König ist vom Schauplatz weit abgedrängt.

¹⁰⁾ Auf Kc5—c6 gewinnt sofort Lf7—e8+ mit Eroberung der Figur.

¹¹⁾ Schwarz darf den Turm nicht tauschen, da sonst noch g6 verloren geht.

¹²⁾ Die Passage ist geglickert; die Lage des Schwarzen ist hoffnungslos.

¹³⁾ Der kürzeste Weg. Zwei Bauern kann der Turm nicht mehr aufhalten.

Gewinn durch feine Endspielbehandlung.

Weiß: Eliskases.

Schwarz: Fine.

Halbindisch (Nimzowitsch-Verteidigung).

1. d2—d4	Sg8—f6	19. g2—g3	f7—f6
2. c2—c4	e7—e6	20. b2—b4	f6×c5
3. Sb1—c3	Lf8—b4	21. b4×a5 ⁴⁾	Tc8—c6
4. Dd1—c2	d7—d5 ¹⁾	22. Tc1—b1 ⁵⁾	Td8—d7
5. c4×d5	Dd8×d5	23. Tb1—b5 ⁶⁾	a7—a6
6. e2—e3	c7—c5	24. Tb5×c5	Tc6—c2
7. Sg1—e2 ²⁾	c5×d4	25. Tf1—b1	Td7—d2 ⁷⁾
8. Se2×d4	Sb8—c6	26. Tb1×b7+	Ke7—f6
9. Sd4—f3	Sf6—e4	27. Te5—e4 ⁸⁾	Td2×f2
10. Lc1—d2	Lb4×c3	28. Tb7—b6 ⁹⁾	Tf2—g2+
11. Ld2×c3	Se4×c3	29. Kg1—f1	Tc2—f2+
12. Dc2×c3	Dd5—a5	30. Kf1—c1	Tf2×a2
13. Dc3×a5	Se6×a5	31. Tb6×c6+ ¹⁰⁾	Kf6—g5
14. Lf1—b5+	Lc8—d7	32. Te6—e5+	Kg5—h6
15. Lb5×d7+	Ke8×d7	33. Tc4—h4+	Kh8—g6
16. Sf3—e5+	Kd7—e7	34. Kc1—f1	Tg2—b2
17. 0—0?	Ta8—c8	35. Th4—g4+	Kg6—f6 ¹¹⁾
18. Ta1—c1	Th8—d8		Weiß gab auf.

¹⁾ Außer dieser Fortsetzung, die in dem Damengambit ähnliche Abspiele einklinkt, kommen auch die guten Züge Lb4×c3 oder c7—c5 in Frage.

²⁾ Logischer ist Lc1—d2, da Schwarz zu Gegenhandlungen gezwungen wird.

³⁾ In diesem voraussichtlichen Turmendspiel steht der König besser im Zentrum, wie z. B. jetzt die schwarze Königstellung. Richtig war deshalb Ke1—c2.

⁴⁾ Die gegenseitige Schaffung von Doppelbauern ist sehr riskant.

⁵⁾ Besser als Tc1×c6, da der zurückschlagende c-Bauer sonst zum gefährlichen Freibauer avanciert.

⁶⁾ Dieses Manöver erweist sich als ungünstig. Stärker war Tf1—d1 — ein zum Ausgleich führender Zug.

⁷⁾ Jetzt hat Schwarz die wichtige 7. Linie erobert und steht besser!

⁸⁾ f2—f4 ist wegen Tc2—c1≠ nicht zulässig.

⁹⁾ Führt zum Verlust. Remischancen lagen noch im Turmtausch durch Te4—f4+.

¹⁰⁾ Notgedrungen mußte Ke1—f1 geschehen, um die Mattdrohung zu verhüten.

¹¹⁾ Weiß verliert nun einen Turm, da mittlerweile Matt droht.

SCHACHNACHRICHTEN

Weltmeister Dr. Euwe hat den jungen Amerikaner Reuben Fine zu seinem Sekundanten für den kommenden Weltmeisterschaftsmatch Euwe-Aljehin ernannt. Für Dr. Aljehin wird voraussichtlich der schwedische Meister Stahlberg sekundieren.

Was sind Werte?

Nur Werke, die durch den Wandel der Zeiten sich unveränderlich erhalten, sind Werte.

Betrachten Sie die kleine Aspirin-Tablette. Ihre Beliebtheit nimmt noch von Tag zu Tag zu, denn ihre stets gleichbleibende Wirksamkeit und völlige Unschädlichkeit sichern ihr das Vertrauen von Millionen.

Einer ganzen Generation hat Aspirin Hilfe bei Kopfschmerzen, Erkältungen u. rheumatischen Schmerzen gebracht. Wollen Sie da noch Versuche machen?



ASPIRIN

DAS PRODUKT DES VERTRAUENS!